

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1910**

481 (17.10.1910) Abendausgabe

Expedition: Gießen und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Bezug in Karlsruhe: Für Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonelle 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“...

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog...

Auflage: 33000 Exempl. gedruckt auf 8 Brillings-Notationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Nr. 481.

Karlsruhe, Montag den 17. Oktober 1910.

Telephon-Nr. 86.

26. Jahrgang.

Unsere heutige Abendausgabe umfasst acht Seiten.

Wellman.

er. Berlin, 16. Okt. Ein hervorragender Fachmann der deutschen Luftschiffahrt teilt uns zu Wellmans Ozeanflug folgende interessante Erinnerungen und Ansichten mit:

Im August 1907, zehn Jahre, nachdem der unglückliche Andree über Spitzbergen im Ballon auf Nimmerwiederkehr entschwand, machte der Amerikaner Walter Wellman seine ersten Anläufe zu einem Nordpolflug im Luftschiff.

Man bereite die Sache vor, wie man den nervenaufpeitschenden Zusammenstoß zweier Lokomotiven oder die Todesfahrt im „Looping the Loop“ arrangiert. Auf streng wissenschaftliche Durcharbeitung legte man weniger Wert.

Theater, Kunst und Wissenschaft. Koblenz, 7. Okt. Der Kunstverein stellt im Beesenberghaus 3. Et. 12 Arbeiten des Konstanzer Malers Otto Marquard aus...

Wien, 16. Okt. Die Stadthalterei ordnete an, daß der Titel der Baudevilleposse „Polnische Wirtschaft“, welche heute durch ein Ensemble des Berliner Pallastheaters im Lustspieltheater aufgeführt wird...

Großherzogliches Hoftheater in Karlsruhe. A.H. Karlsruhe, 17. Okt. Im Großh. Hoftheater ging gestern zur Freude aller, die sich für die herzerfreuende Freude der Vorjünglichen Spieloper einen empfänglichen Sinn bewahrten...

Wir haben jedoch immer noch die Empfindung, daß Wellmans Unternehmen nicht von erstem Fortschritt, sondern von der Sportlust und der Freude am Ungewöhnlichen, an der Sensation getragen wird.

Die Zeppelin-Gesellschaft hat bei ihren Expeditionen in die arktischen Länder von vornherein erklärt, daß es keine sensationellen Spritztouren nach dem Nordpol sein werden, sondern daß sie der strengen Wissenschaft, der ersten Forschung dienen sollen.

Wellman ist und bleibt Dilettant. Er probiert das fertige Mittel und Werkzeug Anderer, um einen Trip auszuführen. Zeppelin, Groß, Parjeval usw. sind aus ursprünglichen Dilettanten im Luftschiffahrtswesen — jeder Künstler beginnt als Dilettant — Meister und Führer geworden, indem sie nicht der Wirkung wegen, sondern um der Sache willen mit dem Problem rangen, neue Mittel zusammenstellten und neue Bahnen brachen.

Es handelt sich hier nicht um Sympathie für die Deutschen und um Gleichgültigkeit gegenüber einem Amerikaner, sondern um das Interesse und die Verehrung für ruhmwürdige Persönlichkeiten und um eine berechtigte Vorliebe gegenüber einem Manne, der schon wiederholt Anlauf dazu gegeben hat, daß man ihn nicht ernst nehmen konnte.

Wellmans Luftschiff „America“, das am Samstag vormittag 11 Uhr in Atlantic City in New Jersey (Nordamerika) aufstieg, ist mit einer kleinen Marschkonfession für drahtlose Telegraphie versehen, die einen Radius von etwa 80 Kilometer hat.

Das Schiff hat diesmal wieder eine Länge von rund 80 Meter und einen größten Durchmesser von 18 Meter. Die Tragfähigkeit des Schiffes ist auf 12 000 Kilogramm geschätzt.

Die Führer rechnen mit einem großen Gasverlust und zeitweise sehr starker Abnahme der Tragfähigkeit infolge von Abflüßungen und Regengüssen. Melvin Paniman, der Ingenieur des Unternehmens, hat daher besondere Vorrichtungen zu einer schnellen Ballastabgabe und Ballastaufnahme getroffen.

Die Schnelligkeit des Luftschiffes hat Wellman auf 25 bis 30 Seemeilen angegeben und die Gesamtflugzeit auf 7 bis 10 Tage, woraus

hervorgeht, daß er auf die Beständigkeit der im Herbst nach Europa wehenden Winde nicht allzusehr rechnet.

hd London, 17. Okt. Trotz der teilweise beruhigend klingenden Meldungen über den erfolgreichen Beginn der kühnen Luftreise Wellmans hegt man in amerikanischen Kreisen die schlimmsten Befürchtungen über das Schicksal der Luftfahrer.

hd New York, 17. Okt. Ein gestern abend in Starcourt eingetroffenes Funkentelegramm Wellmans lautet: „Alles geht gut. Wir haben eine nördlichere Richtung eingeschlagen, um auf die Route der transatlantischen Dampfer zu kommen.“

hd Boston, 17. Okt. Ein heute aufgefangesenes drahtloses Telegramm des Ballons „Amerika“ lautet: „Unsere Lage ist weniger günstig, aber wir kämpfen weiter.“

Ein deutsches Konfession. München, 16. Okt. Eine transatlantische Flugexpedition zur Ueberquerung des Atlantischen Ozeans hat inzwischen ein Münchener Konfession in die Hand genommen.

Als Teilnehmer werden der deutsch-amerikanische Journalist Josef Bruder, der Vater des Gedankens, Dr. Gans-Fabrice-München, der Präsident des Konfessions, Dr. E. Alt, der Rufos der Meteorologischen Zentrale in München, sowie Dr. Müller-München, eine mit der Navigation vertraute Persönlichkeit, sowie ein Mechaniker in Betracht kommen.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 17. Okt. In der gestrigen Sitzung des Gesamtverbandes der badischen jungliberalen Landesverbände wurde der Anschlag der badischen jungliberalen Vereine an den Reichsverband mitgeteilt.

A Pforzheim, 16. Okt. Verhaftet wurden vor einigen Tagen zwei, am 14. ds. Mts. drei Goldschmiedmeister, darunter ein Fabrikant, der sich der gewerbsmäßigen Hehlerei schuldig gemacht hatte.

Am Samstag die Beethoven-Verehrer, im Saal waren drei-viertel der Stühle unbesetzt. Der jubelnde Beifall war gerecht, aber er gerrig oft jäh die Stimmung, zumal wenn er zwischen den Sätzen einfiel; etwas mehr Zurückhaltung wäre auch da eine schöne Übung, denn Lamond bedarf es schließlich nicht, nach je ein paar hundert Takte immer wieder beklatscht zu werden.

Vermischtes.

B. Berlin, 16. Okt. (Privat.) Ueber die neueste Sensationsaffäre, Konkurs des Dischebades Heiligendam und die Verhaftung des Herrn John Marliitt wird uns gemeldet, daß die Staatsanwaltschaft in Rostock erst vorgegangen ist, nachdem ihr über 30 Betrugsanzeigen gegen John Marliitt zugegangen waren.

Finsteralde, 15. Okt. Aus Anlaß seiner Silbernen Hochzeit hat der Kommerzienrat Max Roswig, wie der „Niederlausitzer Anz.“ meldet, der Stadt und Kirchengemeinde Finsteralde 100 000 M. für Wohlthaten zuwenden und zugunsten der Arbeiterfabrik der Tuchfabrik J. H. Roswig gleichfalls 100 000 M. gestiftet.

Frankfurt a. M., 16. Oktober. Der Gesamtertrag der Sammelkasten des Margueritentages betrug Mark 86 311,70. Hingegen kommen aus Sammelkästen etwa 20 000 M. Die Opernvorstellung brachte nach Zahlung von 2000 Mark an die Theater-Aktien-Gesellschaft etwa 3600 Mark, die Veranstaltung des Frauenklubs rund 4 500, die Stiftung eines hiesigen Zeitungsverlags zwischen 4 und 5000 M. Die Unkosten (Anlauf der Blumen, Kästen, Druckmaschinen, Transportkosten)

Bahling in der Rolle der Bertalda, die bekanntlich zu den besten Partien Frau Ethosers gehört und darum nicht so bald zu übertreffen ist. Herr Jadowler als süßsingender Ritter Hugo, Herr van Gorkom mit seinem weichen Organ ein sehr willkommener Kühleborn, Herr Keller als würdiger Vater Heilmann, Hans Sussard als Weltvortrefflich bei Spiel und Stimme, Herr Kohn als Kellnermeister voll Humor und geistlich gut, — sie alle trugen im Verein mit Chor und Ballett zu einem guten Gelingen der Aufführung bei, die von Herrn Hofkapellmeister Lorenz an der Spitze des Orchesters mit Innigkeit, Frische und Schwung herausgebracht wurde.

Beethoven-Abend von Frederic Lamond.

Am Samstag, 17. Okt. Lamond erlebte Beethoven und in seiner Darstellung, die jede Linie haarig scharf zeichnet und doch die Gedankenfäden so fest zusammenschließt, wird der Meister auch für den Hörer erneut zum Erlebnis. Zu dem großen Geheimnis, Beethovens Wessentum auch im Klavierwerk wieder zu spiegeln, besitzt unweifelhaft Lamond den Schlüssel, denn er ist nicht allein Musiker vom reinsten Wasser, sondern zugleich Dramatiker und Poet. Wer das gemaltige Op. 110 von ihm gehört, oder die leidenschaftliche Appassionata durch Lamonds Spiel aufgenommen, das die Klarheit als höchstes kennt, bedarf keiner stärkeren Erklärung mehr.

14933  
50  
75  
50  
75  
75  
75

rat  
m  
s  
50  
75  
50  
75  
75  
ns  
arben,  
75



Gerichtszeitung.

Freiburg, 16. Okt. Das gerichtliche Nachspiel aus dem Wahlkampf von Lörach...

Mühlhausen, 15. Okt. Eine wichtige Entscheidung hat gestern das Oberlandesgericht in Colmar getroffen.

Dortmund, 15. Okt. Ein trauriges Familienverhältnis entrollte heute die Schwurgerichtsverhandlung gegen den Bergmann Eggert Rod.

Karlsruhe, 17. Okt. Die Petition des Deutschen Lehrervereins, die Volksschullehrer zu den Beamten von Schöffen und Geschworenen zuzulassen...

Karlsruher Schwurgericht. 1. Räuberische Erpressung. Karlsruhe, 17. Okt. Die Schwurgerichtsverhandlung im 4. Quartale 1910 nahm heute Vormittag ihren Anfang.

Das Gericht sprach die Angeklagten wegen räuberischer Erpressung zu Freiheitsstrafen von 1 bis 3 Jahren.

Geschäftszimmer des Oberbuchhalters Link im 3. Stockwerk begab, dort zwei Revolver aus der Tasche zog...

Der Angeklagte ist ein uneheliches Kind. Seine Mutter, Therese Hettig, war keine einwandfreie Persönlichkeit.

Nachdem er die hiesige Volksschule durchgemacht, kam Hettig zu einem Schlosser in die Lehre. Bei diesem hielt er es jedoch nur wenige Wochen aus.

Der Angeklagte fand nach Verbüßung dieser Strafe hier sofort wieder Beschäftigung als Hausbursche.

Als Hettig seine Freiheit wieder erlangt, glückte es ihm, hier aufs neue Beschäftigung zu finden.

Als Hettig nach Karlsruhe kam, war er mittellos. Sein Sinnen und Trachten war, wie er angab, darauf gerichtet, sich unter allen Umständen bares Geld zu verschaffen.

Er betrat das Haus und begab sich in das dritte Stockwerk, wo er in das Zimmer eintrat, dessen Tür die Aufschrift 'Link, Oberbuchhalter' aufwies.

Auf dem Transport nach Karlsruhe gelang es ihm, während der Fahrt des Juges aus dem Gefangenenwagen durch ein Fenster zu entspringen.

Die Angeklagte legte dem 24 Jahre alten Angeklagten zur Last, daß er am 20. Dezember 1909, abends zwischen 5 und 6 Uhr hier, um sich einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen...

Der Angeklagte war geständig. Zu seiner Entschuldigung gab er an, daß er am 20. Dezember kein Geld mehr besessen und daß er sich eine größere Summe habe beschaffen wollen...

An die Geschworenen waren drei Fragen gestellt, eine Schuldfrage wegen räuberischer Erpressung, eine Schuldfrage, ob der Angeklagte bei der Tat Waffen mitgeführt...

Die Geschworenen bejahten sämtliche an sie gerichteten Fragen. Das darafsich vom Schwurgerichtshofe erlassene Urteil lautete auf vier Jahre Gefängnis und fünf Jahre Ehrverlust.

Personalnachrichten

aus dem Bereiche des 14. Armee-Korps. Hofrath, Garnisons-Verwaltungs-Oberinspektor in Konstanz, auf Antrag mit Pension in den Ruhestand versetzt.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 17. Okt. Wie man uns über den Giroverkehr unter den Badischen Sparkassen von unterrichteter Seite mitteilt, wird dem im Monat Juli lfd. J. ins Leben getretenen Giroverband seitens der Badischen Sparkassen ein lebhaftes Interesse entgegengebracht.

Durlach, 15. Okt. Zum heutigen Schweinemarkt wurden aufgeführt 108 Käufer Schweine und 345 Ferkelschweine...

Telegraphische Kursberichte

Table with multiple columns showing exchange rates for various locations including Frankfurt, Berlin, Paris, London, and Vienna. Includes sub-sections for 'Kursberichte' and 'Berlin (Schlußkurse)'.

Cognac advertisement for 'COGNAC DEUTSCHER COGNAC' by Landauer & Macholl, Heilbronn. Features a logo with a hammer and text: 'Hervorragendes Erzeugnis der Cognacbrennerei LANDAUER & MACHOLL, HEILBRONN.'.

Pflanzenbutter ein neuer Butter-Ersatz! Advertisement for plant-based butter substitute.

«Palmkrone» und «Palmstolz» advertisement for natural butter. Text: 'Die anhaltende Steigerung der Naturbutterpreise hat mehr und mehr zur Verwendung geeigneter Butter-Ersatzmittel...'.

Die Berliner Brandkatastrophe.

Berlin, 17. Okt. Wie wir bereits meldeten, kam am Freitag, nachmittags um 3 Uhr, in der Neuen Friedrichstraße 79a, gegenüber der Zentralmarkthalle...

Auf die Meldung: „Großfeuer und Menschenleben in Gefahr“ war der größte Teil der Berliner Feuerwehr unter Leitung der beiden Ober-Brandinspektoren Reinhardt und Dransfeld an der Brandstelle eingetroffen...

Auf wunderbare Weise sind der Werksleiter Tomisch und seine Frau gerettet worden. Als das Feuer ausbrach, befanden sie sich in ihrer Wohnung unter dem Dach...

Eine ganze Anzahl der vom Feuertode Bedrohten wagten den Sprung in die Tiefe. Die meisten litten mit ganz leichten Verletzungen davon, mehrere blieben sogar völlig unverletzt...

Im ganzen wurden aus 17 Rohren, die in 36 Schlauchleitungen gegabelt waren, Wasser gegeben. Die ungeheuren Wassermengen, die in die Glut gepumpt wurden, verdampften sofort...

Um 6 Uhr war endlich das Feuer bis auf einen kleinen Brand im Giebel gelöscht worden, nachdem noch eine halbe Stunde zuvor die Flammen im zweiten und dritten Stockwerk gewütet hatten...

Im ersten Stock befindet sich das Schuhwaren-Geschäft von Meyer. Durch die Decken brach hier von allen Seiten das Wasser herein...

Als um 7 Uhr der Brand gelöscht war, bot die Brandstelle im Innern des Hauses mit ihrem furchtbaren, glühenden Brandschutt, fallenden Wänden, schwarzen Decken, zerrückten Türen...

Am Freitag Abend, nach der Auffindung der beiden ersten Leichen, hatten die Bergungsarbeiten abgebrochen werden müssen, da sie in der Dunkelheit mit Lebensgefahr für die Feuerwehr verbunden gewesen wären...

ständigster Arbeit grub man im anstößenden Raum aus einem gewaltigen Trümmerhaufen noch drei Leichen hervor. Auch diese lagen in der Nähe einer Tür, die zu einer die zweite und dritte Etage verbindenden Treppe führte...

Die Namen der Toten konnten festgestellt werden, bevor noch die Retgnosozierung der Leichen durch die Angehörigen erfolgt war. In der dritten Etage waren beim Ausbruch des Brandes 22 Frauen und Mädchen beschäftigt...

Frau Marie Fechner, 27 Jahre alt, Frau Helene Numann, 36 Jahre alt, Frau Anna Esch, 36 Jahre alt, Fräulein Agnes Wische, 40 Jahre alt, Fräulein Martha Wenzel, 25 Jahre alt, Fräulein Clara Wenda, 30 Jahre alt, Frau Anna Koch aus Lichtenberg...

Die Leichen sind nach dem Schauplatz gebracht und dort von den Angehörigen meist bereits retgnosoziert worden. Bei zwei Leichen machte die Retgnosozierung Schwierigkeiten, da die Körper fast bis zur Unkenntlichkeit verbrannt und verkohlt waren...

Der Brandplatz war am Samstag und Sonntag das Ziel Tausender. Ein starkes Schutzmännchen bot für die Verletzten an der Brandstätte nicht ins Stoden gerät. Am Samstag waren den ganzen Tag über zwei Jüge der Feuerwehr tätig...

Wie stark das Feuer gewütet hat, und wie groß die ausströmende Hitze gewesen ist, ergibt sich daraus, daß die Steintreppen barsten, eiserne Träger sich bogen und eiserne Haken und Nägel, die in den Wänden befestigt waren, geschmolzen sind...

Die Brandstätte selbst bietet einen furchtbaren Anblick. Nicht ein einziges Fenster in dem ganzen Gebäude ist unversehrt geblieben. Was nicht durch die Hitze zerbrach, wurde von den Äxten der Feuerwehrleute eingeschlagen, um den Rauchwolken freien Abzug zu verschaffen...

Vor dem Eingang des Hauses spielten sich ereignisreiche Szenen ab. Eine alte Frau suchte sich Zutritt in das Gebäude zu verschaffen. Als die Schutzleute ihr den Eintritt verweigerten, rief sie immer wieder schuldig: „Laßt mich doch zu meiner Tochter, mein armes Kind ist verbrannt!“...

Ein etwa 50jähriger gewaltiger Arbeiter, an der Hand ein 12- bis 13jähriges Mädchen, wollte durchaus in das zweite und dritte Stockwerk vordringen. Er vernichtete seine Frau, die als Plätterin in der dritten Etage in der Nähe des Brandherdes beschäftigt war...

Auf den Schreibtischen der Kontorräume liegen Staub- und Asche stellenweise 5 bis 10 Zentimeter hoch. Raum ein Tisch ist von dem verheerenden Element verschont geblieben. Die Aktenmappen und kleineren Bücher sind fast alle verbrannt...

Der durch den Brand entstandene Schaden wird von Versicherungsbeamten auf 1 200 000 Mark geschätzt. Das Befinden der beiden Rettungs- und Aufräumungsarbeiten verunglückten Feuerwehrleute ist befriedigend...

Noch in der Nacht zum Samstag, als der Brand noch nicht völlig gelöscht war, wurde von der Feuerwehr ein ausführlicher Bericht über die Brandkatastrophe ausgearbeitet und mit Zeichnungen besetzt. Dieser Bericht wurde dem Polizeipräsidenten v. Jagow vorgelegt...

Die Frage, wer die Schuld an dem Ausbruch des Feuers trägt, ist dem „Berl. Tagebl.“ zufolge zurzeit Gegenstand genauer Untersuchungen der Polizei und der Staatsanwaltschaft. Im Laufe des Samstags waren mehrere Beamte an der Brandstätte, um das Personal der Firma Arndt zu vernahmen...

Die Aufräumungsarbeiten konnten bereits beendet werden.

Sport-Nachrichten.

Karlsruhe, 17. Okt. Dem zweiten Länderwettkampf zwischen repräsentativen Mannschaften von Deutschland und Holland, der am gestrigen Sonntag in Gelse stattfand, wohnten, einem Privat-Telegramm zufolge, bei prachtvollem Herbstwetter etwa 8000 Zuschauer bei...

zeit blieb der Kampf auf beiden Seiten resultatlos. Die Ueberlegenheit der holländischen Mannschaft war aber doch größer, als sie aus dem geringen Torunterschied hervorgeht, da die Holländer 12 Eckkugeln und die Deutschen nur 3 zu verzeichnen hatten...

Karlsruhe, 17. Okt. Der Fußballklub Mühlburg I siegte gestern gegen Alemannia-Pforzheim I mit 2:0 Toren, Mühlburg II gegen Alemannia-Pforzheim II mit 9:1, während die IV. Mannschaft gegen Weiertheim 4 ebenfalls mit 9:1 Toren siegte...

Im Südkreis ist nun der Stand der Ligaspiele in der A-Klasse folgender:

Table with 5 columns: Vereine, Zahl der Spiele, gewonnen, unentschieden, verloren, Punkte. Lists football clubs like Karlsruher Fußballverein, Stuttgarter Union, etc.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhes.

14. Okt.: Emil Bittroff von Gölshausen, Mehger hier, mit Frieda Falkner von Eichelbach; Ernst Roth von hier, Graveur hier mit Luise Hoffmann, Witwe von Kiefern; Otto Klotz von Nassau...

Eheschließungen.

15. Okt.: Max Schleifer von hier, Tagelöhner hier, mit Berta Glodner von hier; Christ. Rometsch von Alpirsbach, Schuhmacher hier, mit Karolina Meier von Donauwörth; Friedrich Kaufmann von Ittersbach, Tagelöhner hier, mit Helene Schöllig von Mühlbach...

Todesfälle.

14. Okt.: Albert, alt 7 Monate 27 Tage, Vater Wilh. Gott. Lagerist; Marie Lehkus, alt 38 Jahre, Witwe des Wirts Anton Lehkus; Arthur, alt 2 Monate 24 Tage, Vater Albert Ehrenmann...

Für die Allerkleinsten.

„Da mein Töchterchen Marie Magdalene von Geburt an sehr gut und schwächlich war und außer Muttermilch nichts vertragen wollte, so habe ich es schon von seinem 3. Monat an Scotts Emulsion nehmen lassen...“

Ein Hauptvorzug von Scotts Emulsion ist ihre leichte Verdaulichkeit, ein Punkt der besonders dann in Betracht kommt, wenn es sich um ein Kräftigungsmittel handelt, das man den Allerkleinsten gibt...

Verlangen Sie aber ausdrücklich Scotts Emulsion und weisen Sie Nachfragen unbedingt zurück.

Scotts Emulsion wird von uns ausschließlich im großen Verkauf, und zwar nicht nach Gewicht oder Maß, sondern nur in verpackten Originalflaschen in Karton mit unzerstörbarem Schutzglas (siehe Bild)...

Advertisement for Osram lamps: Die Osram-Lampe erhielt auf der Brüsseler Weltausstellung die höchste Auszeichnung - den Grand-Prix! Durch die Elektrizitäts-Werke und Installations-Geschäfte zu beziehen.



Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 1. Oktober ds. Js. gnädigt bewogen gefunden, dem Notar Johann Bender in Karlsruhe, das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub Höchstihres Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 7. Oktober ds. Js. gnädigt geruht, den Notar Johann Bender in Karlsruhe auf sein untätiges Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen und treuen Dienste in den Ruhestand zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigt bewogen gefunden, dem Oberzeremonienmeister Friedrich Freiherrn von und zu Menzingen in Karlsruhe die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Großkreuzes des Königlich Württembergischen Friedrichsordens und dem dienftuenden Kammerherrn Konstantin Grafen von Hennin daselbst die gleiche Erlaubnis für das Kommandeurkreuz zweiter Klasse desselben Ordens zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 29. September ds. Js. gnädigt geruht, den Professor Lukas Graf an der höheren Mädchenschule in Lahr in gleicher Eigenschaft an das Lehrerseminar II in Karlsruhe zu versetzen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 29. September ds. Js. gnädigt geruht, in gleicher Eigenschaft zu versetzen die Professoren Peter Wengoldt an der Realschule in Wiesloch an diejenige in Heßloch, und Anton Dietmeier an letzterer Anstalt an die Realschule in Wiesloch.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 14. Oktober ds. Js. wurde dem technischen Gehilfen August Freundt in Karlsruhe unter Verleihung der Amtsbezeichnung technischer Assistent die etatmäßige Amtsstelle eines technischen Beamten übertragen.

Mit Entschliebung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 14. Oktober ds. Js. wurde dem Geometer Gustav Ziemann in Karlsruhe unter Verleihung der Amtsbezeichnung Vermessungsassistent die etatmäßige Amtsstelle eines Vermessungsbeamten in nicht selbständiger Stellung übertragen.

Zur Eröffnung der Karlsruher Gartenstadt-Ausstellung.

— Karlsruhe, 17. Okt. Im Anschluß an unseren Bericht über die Eröffnung der Karlsruher Gartenstadt-Ausstellung in den oberen Räumen des alten städtischen Krankenhauses (Ede Marktgrabenstraße und Adelsplatz) geben wir über den die Eröffnungsfeier beschließenden Rundgang folgendem Sonderbericht Raum:

In dem Korridor, der zur Rechten des Eintretenden sich befindet, ist der englischen Gartenstadtbewegung ein breiter Raum überlassen. Die Gartenstadtsiedlungen Port Sunlight und Bourneville, die Vorläufer der englischen Gartenstadtbewegung, zeigen in einer Reihe von Plänen und Photographien ihre musterhaften Hausanlagen.

Alsdann kommt die erste englische Gartenstadt Welthorth, die aufgrund der Anregungen von E. Howard durch die englische Gartenstadtsiedlung geschaffen wurden. Auf dem 1600 Hektar großen Gelände sind in weniger als 5 Jahren über 7000 Menschen angesiedelt und ungefähr 18 Fabriken, 80 Läden eröffnet. Bereits für einen Mietpreis von 240 Mark können die glücklichen Bewohner dieser Stadt ein schönes Einfamilienhaus mit Garten erhalten. An Spiel- und Sportplätzen ist kein Mangel, und auch für die Unterhaltung ist durch den Bau eines Volkshauses und Klubräumen in vorbildlicher Weise gesorgt worden.

Wie die nächste Abteilung zeigt, hat diese erste Gartenstadt Schule gemacht. Eine Reihe von Gartenortstädten sind in den letzten Jahren

in England entstanden, deren bedeutendste Hampstead auf der Ausstellung durch zahlreiches Material veranschaulicht wird. In 3 Jahren ist diese Londoner Gartenortstadt bereits auf 3000 Einwohner angewachsen.

An das englische Material reiht sich eine Anzahl von holländischen Architekturen, die für das Einfamilienhaus gleichfalls mannigfache Anregung geben. Aus Dapton in Nordamerika wird eine musterartige Fabrik und Arbeiterwohnung in schönen Photographien gezeigt. Daneben haben einige von den besten Arbeiterwohnungen deutscher Fabrikanten ihren Platz gefunden, die vor allem durch ihre künstlerische Gestaltung Interesse verdienen. Es sind die Kolonien von Krupp (Baurat Schmöhl), ferner Gmindersdorf bei Reutlingen (Theodor Fißcher), Gronauer Wald bei Bergisch-Gladbach (Architekt Bopp), Markt-Kolonie bei Darmstadt (Prof. Hüger).

Von diesem Gang gelangt man durch den Mittelbau, in dem eine Reihe von musterartigen neuen und alten Gärten in Plan und Bild dargestellt sind, in den Hauptteil der Ausstellung, zu dem Material der deutschen Gartenstadtbewegung. In einer großen Anzahl von Tabellen, die die Zusammenhänge der Wohnungsfrage mit der Tuberkuloseerkranklichkeit, der Säuglingssterblichkeit, der Entwilderung der Kinder, der Kriminalität und anderen wichtigen Problemen handeln, wird gewissermaßen der statistische Nachweis für die Notwendigkeit der Gartenstadtbewegung erbracht. Darunter befinden sich eine große Anzahl von Aufnahmen, die durch die Berliner Krankentassen in den Wohnungen ihrer Kranken gemacht wurden und ein erschreckendes Bild von den traurigen Wohnungsverhältnissen unserer Reichshauptstadt geben. Daß es auch in Karlsruhe tieftraurige Wohnungsverhältnisse gibt, zeigen einige Dutzend von Aufnahmen, die erst vor wenigen Tagen in hiesigen Höfen und Wohnungen gemacht wurden. Unmittelbar daneben finden wir einige Pläne, die die Erschließung der in Kuppur geplanten Gartenortstadt behandeln. Von den Architekten Pfeifer und Großmann ist eine schöne Wohnanlage mit Werkstätten für Handwerker gezeichnet und eine Gruppe von Arbeiterhäusern für unverheiratete Arbeiter. Jedes dieser Häuser enthält außer dem großen Atelier im Untergeschoß eine kleine Küche und ein Wohnzimmer, darüber ein Schlafzimmer, Bad und ein Abstellraum. Von den gleichen Architekten ist eine Gruppe von 10 Einfamilienhäusern gezeichnet. Die beiden Typen, aus denen sich diese Gruppen zusammensetzen, sind daneben in großem Maßstabe mit vollständiger Inneneinrichtung im Modell dargestellt. Eine Anzahl von Arbeiten des Architekten Kähler für die Gartenstadt Karlsruhe sind noch nicht fertiggestellt, werden jedoch in nächster Zeit gleichfalls die Ausstellung bereichern. Von den übrigen Gartenstadtsiedlungen ist besonders die Gartenortstadt Mannheim (durch Vorarbeiten), die Gartenstadt Nürnberg, die Gartenstadt Hilttenau bei Blankenstein a. d. Ruhr, die Gartenstadt Rathhof bei Königshagen i. Pr. und die Gartenstadt Hellerau bei Dresden vertreten.

Ueber die umfassenden Vorarbeiten, die Prof. v. Berlepsch-Balens das für die Gartenstadt Perlaß bei München geschaffen hat, und deren Originale nahezu zwei Säle der Ausstellung füllen, wird gelegentlich noch ausführlicher berichtet werden.

Von deutschen Städten ist besonders Ulm durch eine vollständige Darstellung seiner musterartigen Wohnkolonien vertreten.

Im letzten der Säle zeigt die großh. bad. Eisenbahndirektion eine Anzahl von Modellen, Photographien und Entwürfen für die Häuser von Bahnwärtern, Weichenwärtern und anderen Beamten. Es ist sehr erfreulich zu sehen, wie diese Verwaltung sich jetzt bemüht, die Häuser nicht allein innen unter liebevoller Berücksichtigung auf die Bedürfnisse des Bewohners auszubilden, sondern sie auch äußerlich so zu gestalten, daß sie einen Schmuck der Landschaft bilden.

Sicher wird die Ausstellung das Interesse der Karlsruher Bevölkerung finden; umso mehr, als hier anschaulich gezeigt wird, wie die Wohnungsfrage auch für Karlsruher Bürger gelöst werden könnte, wenn die hiesige Gartenstadtsiedlungsgesellschaft die entsprechende Förderung durch die Behörden und die Bevölkerung erfährt.

Stimmen aus dem Publikum.

(Für die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Der Badische Kunstverein, dessen interessante Jubiläumssammlung nunmehr geschlossen ist, hat seine regelmäßigen, wöchentlich wechselnden Saisonausstellungen wieder begonnen. Da ist es an der Zeit, auf eine teilweise Veränderung der Besuchsbedingungen hinzuweisen, zu der sich der Vorstand veranlaßt gesehen hat. Seit einigen Jahren hatte er für die Sonntag-Nachmittage von 3 bis 4 Uhr besonders billige Karten zu nur 10 Pfennig ausgeben lassen; die Einrichtung war selbstverständlich von vornherein nur für die wirklich Unbemittelten gedacht. Da dies aber nicht ausdrücklich ausgesprochen war, wurde begreiflicherweise die Vergünstigung häufig auch von solchen benützt, die sehr wohl den üblichen höheren Eintrittspreis hätten bezahlen können, ja es traten sogar Mitglieder aus, um statt des Jahresbeitrages von 12 Mark nur höchstens ein Drittel davon zu verausgaben, bei Besuch sämtlicher circa 40 Ausstellungen, und mancher, der sonst wohl Mitglied geworden wäre, ließ sich durch diese billige Gelegenheit geradezu davon abhalten.

So hat sich die Mitgliederzahl und ebenso auch die Gesamteinnahme des Kunstvereins infolge jenes gutgemeinten Versuches leider ganz wesentlich vermindert, die Ausgaben dagegen für Hausmiete, Personal, Korrespondenzen und vor allem für den Her- und Rücktransport so zahlreicher, oft aus weiter Ferne kommender Kunstwerke sind eher größer als kleiner geworden. Es blieb demnach, wenn der Kunstverein seine gewiß stets abwesungswilligen und reichhaltigen Ausstellungen nicht verringern wollte, nichts anderes übrig, als die genannte Vergünstigung nunmehr ausdrücklich auf diejenigen Kreise zu beschränken, für die sie einzig gelten sollte, und fortan solche Sonntagskarten zu 10 Pfennig nur noch an die Vorstände der eigentlichen Arbeitervereine auf besonderes Ansuchen zu verabfolgen, zu welchem Vertriebe lediglich an ihre Mitglieder. Bestehen bleiben sollen daneben auch noch die ermäßigten Abonnements für Studierende à 2 Mark.

Um aber auch nur dies zu ermöglichen, darf die Hoffnung ausgesprochen werden, daß die besser Bemittelten wieder mehr als bisher ihrer sozialen Ehrenpflicht sich bewußt werden, ein so hervorragend gemeinnütziges Institut durch ihre aktive Mitgliedschaft zu unterstützen. Sie erwerben damit bekanntlich nicht nur das Recht zu unentgeltlichem Eintritt in sämtliche Ausstellungen für sich und ihre Gattin, sowie zur Lösung von Beitritten à 1 Mark für jedes weitere Familienglied, sondern haben auch den Anspruch auf die jährliche Vereinskasse und die Aussicht, bei jeder Jahresversammlung einen von im Wert von bis 700 Mark zu gewinnen zum Kauf eines ausgestellt gewesenen Kunstgegenstandes ganz nach eigener Wahl.

Central-Hotel, größtes Hotel Deutschlands, Glänzend renoviert, Direkt am Bahnhof Friedrich-Strasse, Berlin.

Aufentia Lanolin-Seife, Marke „Fastring“, pr. Stück 20 Pfg. (5 Stück 95 Pfg.)

Gichtiker, Steinleidende, Nieren- und Blasen-Kranke, erhalten kostenfrei Broschüre mit Heilberichten.

Lurus? Zell Cacao Chocolade, In früheren Zeiten galt noch der Genuß von Cacao und Chocolate als Luxus...

Nürnberger Museums-Gold-Lotterie, Ziehung 20. bis 22. Oktober, Hauptgewinne 440000, 100000, 50000, 30000.

Ein Segen für die Frauenwelt, Reform-Eimer-Bidelt, M. 6. la weiß, franko Nachn. extra, D.R.P.

Ozonit, Prof. Giessler's Patent, Modernstes Waschmittel, gibt durch halbstündiges Kochen blendend weisse Wäsche.

Rauchbelästigung, Rat und Hilfe in allen Fällen, Gustav Boegler, Blech- u. Saitallateurmeister, Kurvenstrasse 13.

Ledermöbel, Sofa, Schreibstühle, Lederstühle, Club-Sessel, Kaiserstrasse 227, E. Schütz, Spezialgeschäft feiner Ledermöbel.

Ludwigs Schubbesohl-Ankalt, mit elektrischem Betrieb, Kapellenstr. 10 u. Durlacherstr. 13.

Unreiner Teint, Wo medizinische Mittel jahrelang vergeblich, hat Obermeyers Herba-Seife geholfen.

Ublen Mundgeruch, Chlorodont vernichtet alle Fäulnis-erzeuger im Munde u. zwischen den Zähnen u. bleicht misfarbene Zähne blendend weiß.

Millionen Menschen, danken ihren schönen Haartuchs der seit 50 Jahren berühmten Paul Kniefels Haartinktur.

Bänselebern, werden fortwährend angekauft, Adlerstr. 28, Querbau, 2. St., gegenüb. d. Herberge z. Geimat.

Kauf, Suche mod. nur gut erhalt. Herren- und Damenkleider, auch Gold- und Silberarbeiten bei sehr guter Bezahlung.

Hanf-Couverters, mit Firmendruck liefert rasch und billig die Druckerei der „Bad. Presse“.

Verschied. Werkzeuge, für Mechaniker, Schlosser, etc., billig zu verkaufen, Badische Presse, 2. 1. Stod.

Advertisement for various goods and services, including a mention of 'Expedition' and 'Annoncen-Expedition'.





**Büchereilieferung.**

Für die Zeit vom 1. November 1910 bis 31. Oktober 1911 kommt die Lieferung des nachstehenden Bedarfs zur Vergebung:  
1. Karlofen.  
2. Bütteln.  
3. Eier, Butter, Käse.  
4. Mehl, Backwaren.  
5. Gemüse.  
6. Söll- und Rogermilch.  
Angebote sind bis spätestens 20. Oktober 1910 hierher einzureichen.  
Küchenerwaltung des 1. Bataillons, 1. Bad. Leib-Gren.-Regts., 109.

**Vorträge von Frau Ufer-Barmen**

in Karlsruhe, Vereinshaus, Adlerstraße 23.  
Dienstag, 18. Okt., abends 8 Uhr (für junge Mädchen): „Wo ist die Wahrheit?“  
Mittwoch, 19. Okt., nachm. 4 Uhr (für Frauen und erwachsene Töchter): „Christliche Frauenarbeit in unserer Zeit.“  
Mittwoch, 19. Okt., abends 8 Uhr (für Frauen): „Wie mache ich Mann und Kinder glücklich?“  
Eintritt frei. — Am Ausgang Kollekte zur Deckung der Aufkosten.  
14930.2.1 Der Vorstand der evang. Stadtmiffion.

**Atelier für Schönheitspflege**

Gesichts- und Kopfmassage (Hand- u. Vibrationsmassage)  
Manicure — Pedicure 14944.6.1  
**Anny Claire Luft, Schlossplatz 13, pt.**

**Herzliche Bitte!**

Am 7. Oktober d. J. wurde unser Ort durch ein entsetzliches Brandunglück heimgesucht. Mit unglücklicher Schnelligkeit griff bei herrschendem Sturmwinde das entsetzliche Element um sich, so daß nach 1 1/2 Stunden 22 Häuser, darunter 15 Wohnhäuser dem Feuer zum Opfer fielen. Die Brandbeschädigten konnten daher nur die nöthigsten Kleider und Betten retten, während alles andere, darunter der reichliche Futtervorrat, der dieses Jahr mit so großer und vieler Mühe nach Hause gebracht wurde, total verbrannte. Auch ist Vieh und bares Geld mitverbrannt. 3 Familien sind gar nicht versichert und andere nur sehr schwach.  
Hilfe und Unterstützung ist also gewiß notwendig. Wir wenden uns daher freundlich an die Opferwilligkeit u. Mithatigkeit unserer Mitmenschen und bitten dieselben, herabzublicken um Zuwendung von Gaben. Auch die kleinste Gabe wird dankbar angenommen.  
Die Zuwendungen wolle man an die Mitglieder des unterzeichneten Hilfskomitees senden. 9755a

Hilfen (H. Wundorf), den 14. Oktober 1910.  
Dr. Bopp, Großh. Amtsvorstand  
in Wundorf. A. Neuf, Farberweber.  
Anton Gleichauf, Bürgermeister. A. Behner, Kaufmann.  
Fra. Bayer, Gewerbetreibende. Johann Gleichauf, Restaurateur.  
H. Baisnagel, Wirt.

Wir gewähren Vorschüsse gegen Hinterlage von couranten Wertpapieren zu coulantesten Bedingungen. 9687a.11.1

**Schweiz. Kreditanstalt Basel.**

Adresse für Deutschland:  
postlagernd St. Ludwig, Elsass.



Zu haben in Karlsruhe bei Höl. M. Benner, „Rotes Haus“; G. Ehret, Merkur; Höl. J. Koch, „Karpfen“; K. Krauss, „Reichskanzler“; Hoffel, Louis Lauer Nachf.; Hofkond. Gg. Oehler; Gastw. C. Oesterle, „Rheingold“; G. Zahn, „Alle Brauerei Kammerer“.  
5633a.7.5

**Süßer Apfelmost**

in bekannter Güte, täglich frisch gekellert, liefert prompt und billig  
**B. Finkelstein**

Apfelwein-Großkellerei,  
Rintheimerstraße 10, 14442 Telephon 510 u. 2875.  
NB: Prompter Versand nach auswärts.



Zu haben in den einschlägigen Geschäften.  
Originalflasche 1 l. u. 2 l.  
Vertriebsgesellschaft chem. technischer Neuheiten.  
Dr. Schnell & Co. G.m.b.H. München

**Englisch, Französisch, Italienisch, Abendunterricht.**

Honorar bei möglichem Ausbleiben pro Monat 4 RM. 6.5  
Anmeldungen unter Nr. 14164 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
**Alte Zahn-Gebisse**  
oder einzelne Teile derselben werden angekauft zu höchsten Preisen.  
Offert unter Nr. 939203 an die Expedition der „Bad. Presse“ 2.2

**Darlehen**

gegen Lebensversicherungsschluß bei genügender Sicherheit erhältlich. Röhres Ringenplatz 1, schriftlich: Rückporto. 14574.5.2  
Dame wünscht sofort **20 Mk. zu leihen**  
geg. Sicherheit u. pünktl. Rückzahl. Offerten unter Nr. 940150 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.  
**Clavierklavier,**  
qui erhalten, ist für 40 A abzugeben.  
940128 Beiflagg. 52, IV., 13.

**Vergebung von Hochbauarbeiten.**

Zur Instandsetzung des Steinbades in Karlsruhe-Beiertheim haben wir gemäß Verordnung Gr. Ministeriums der Finanzen vom 3. Januar 1907 zu vergeben:  
I. Maurerarbeiten.  
II. Zimmerarbeiten.  
III. Biedner- u. Installateurarbeiten.  
IV. Schreiner- und Glaserarbeiten.  
V. Malerarbeiten.  
Die Bedingungenunterlagen können auf unserem Bureau, Eßlingerstraße 39, eingesehen werden, wobeibit auch der Bedingungenanschlag unentgeltlich abgegeben wird.  
Angebote müssen spätestens bis zum Eröffnungstermin Dienstag den 25. Oktober 1910, vormittags 11 Uhr, vorzulegen, verschlossen und mit entprechender Aufschrift versehen, eintreffen.  
Rücklagsfrist 14 Tage. 14705  
Karlsruhe, den 11. Oktober 1910.  
Gr. Bauinspektion II.

**Pferd-Versteigerung.**

Dienstag den 25. d. Mts., vormittags 10 Uhr, wird in der früheren Obstaufschule, Müppurrerstraße 31, zu Karlsruhe, ein abgängiges Gendarmepferd gegen Barzahlung öffentlich versteigert.  
Karlsruhe, den 14. Okt. 1910.  
Großh. Kommando des 3. Gendarmeregiments-Distrikts.

**Jagdverpachtung.**

Nachdem die am 26. d. Mts. stattgehabte Jagdverpachtung hiesiger Gemarkung hinsichtlich der Distrikte I., II. und IV. die Genehmigung des Gemeinderats nicht erhalten hat, werden diese Jagddistrikte am Montag den 24. Oktober 1910, vormittags 11 Uhr, im Rathaus hier auf die Dauer von 6 Jahren — beginnend am 1. Februar 1911 — nochmals öffentlich verpachtet.  
Distrikt I umfaßt 220 ha Feld und 667 ha Wald.  
Distrikt II umfaßt 136 ha Feld und 452 ha Wald.  
Distrikt IV umfaßt 260 ha Feld und 390 ha Wald.  
Der Entwurf des Jagdpachtvertrags nebst Beschreibung liegen zur Einsicht auf dem Rathause — Rathschreiber — auf.  
Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden oder durch ein schriftliches Zeugnis der zuständigen Behörde (Bezirksamt) nachweisen, daß gegen die Erteilung des Jagdpasses Bedenken nicht bestehen.  
Ettlingen, den 28. Sept. 1910.  
Gemeinderat.  
Dr. Söfner.

**Jagdverpachtung**

Am Donnerstag den 20. Oktober, nachmittags 3 Uhr, verpachtet die Gemeinde Schöllbrunn (Amt Ettlingen) ihre Jagd auf 6 Jahre, umfassend 443 Hektar Wald und 273 Hektar Feld und Wiesen.  
Als Bieter werden nur solche Personen zugelassen, welche im Besitze eines Jagdpasses sind oder durch ein Zeugnis nachweisen, daß gegen die Erteilung eines Jagdpasses keine Bedenken bestehen.  
Schöllbrunn, den 10. Okt. 1910.  
Der Gemeinderat:  
He n n ö f e r. 9646a

**Büchenau. Jagdverpachtung.**

Samstag den 22. d. Mts., nachmittags 3 Uhr, wird die hiesige Gemeindejagd, umfassend ca. 427 Hektar auf dem Rathaus öffentlich verpachtet für die Zeit vom 2. Februar 1911 bis 31. Januar 1917. Bedingungen können auf dem Rathaus eingesehen werden.  
Als Bieter werden nur diejenigen Personen zugelassen, welche sich im Besitze eines Jagdpasses befinden, oder durch Zeugnis der zuständigen Behörde nachweisen können, daß einer Erteilung eines solchen nichts im Wege steht.  
Büchenau, den 15. Okt. 1910.  
Das Bürgermeisterramt.  
R i m m e r m a n n.

**Bei Schmerz d. Glieder**

Rheumat., Gicht, überh. Schmerzen aller Art ist **Dr. Schneiders Nervenbalsam** a. bei. Rainerpeller's. äußerl. Gebrauch anüberreffl. 1 l. — 50 und 100 l. — edit bei J. Holm Nachf., 9712.4.1 Westend-Druggerie u. in der Strauss-Druggerie von H. Strauss, Nordstr. 21.

**Leopold Kölsch**  
Karlsruhe  
Stammhaus  
gegr. 1844.  
Telephon  
Nr. 160.  
211 Kaiserstr. 211

Seit 66 Jahren sind  
**Strumpfwaren**  
Spezialität der Firma.  
Preise der Qualität entsprechend billigst.  
Hervorragende Auswahl. 12378  
**Damen- u. Kinderstrümpfe, Herrensocken**  
in Wolle, Baumwolle und Seide, gestrickt und gewoben.  
Neuheiten in einfarbig und bunt.  
Ersatzfüße. Anstricken billigst.  
Auswahlendungen bereitwilligst.

Empfehle mein reich sortiertes Lager in sämtlichen halb wollenen, reinwollenen und wasserdichten 14940.2.1

**Pferde-Decken**

Serie I	Staldecken	per Stück von Mk.	1.— bis 1.80
Serie II	Halbwollene Decken	„ „ „	2.— bis 3.50
Serie III	Extra schwere, halbwollene Decken	„ „ „	3.— bis 6.—
Serie IV	Halbwollene Doppeldecken	„ „ „	4.— bis 7.—
Serie V	Wollene Decken	„ „ „	3.50 bis 8.—
Serie VI	Schwere wollene Decken	„ „ „	6.— bis 12.—
Serie VII	Extra schwere Doppeldecken	„ „ „	7.— bis 15.—
Serie VIII	Hell engl. Doppeldecken, extra stark	„ „ „	10.— bis 16.—
Serie IX	Wasserdichte Decken	„ „ „	4.50 bis 6.50
Serie X	Wasserdichte Decken	„ „ „	6.— bis 12.—
Serie XI	Schwere Moltondecken, kompl. Beriemung	„ „ „	8.50 bis 12.—
Serie XII	Extra grosse Wollach in grosser Auswahl	„ „ „	8.50 bis 12.—

Anfertigung von wasserdichten Wagendecken in allen Grössen.  
Nichtlagernde Grössen in Pferde-Decken werden auf Wunsch in Kürze angertfertigt.  
Sattler und Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt. Keinen Kaufzwang

Lagerbesuch sehr lohnend. **Arthur Baer** Telephon 783  
Karlsruhe, Kaiserstrasse 133, 1 Treppe hoch. Eingang bei der kleinen Kirche.  
Im Hause des Weltkines atographen.

**Kühl- u. Eismaschinen**

Kohlenäure- und Ammoniak-Kompressions-System für Brauerei, Hotel, Restaurants, Metzgereien u. s. w.

**Brauerei-Einrichtungen Rohöl-Motoren System „Diesel“.**

Prospekte, Ingenieurbejuch, Projekte auf Wunsch kostenlos.  
Vertreter: **L. A. Riedinger,** Maschinen- u. Bronzewarenfabrik, K.-G., Augsburg.  
Fr. Glück, Civil-Ingenieur, Karlsruhe, Kriegsstraße 91.  
9754a.14.1

**Gänse! Gänse! Gänselebern**

feile, Safermaß, saub. geruchig 7—10 Pf., a Pf. 45.—50 Pf., vert. tagl. frisch gef. geg. Nachn. Ver. G. Westphal, Gr. Friedrichsberf. 9776a  
**Fahrrad** herrlich neu, mit Leder, umhändelbar billig zu verkaufen. 14924.22  
**Hunde,** werden zum höchsten Preis angekauft. 940033.10.2  
Neifenstraße 15, 1. St., Galteihalle der Elektrischen und Lokalbahn.  
ander 2 Lu. Zahl. zu verkaufen. 940141  
Neifenstraße 18.

**Kind**

(schönes Mädchen) von guter Herkunft ist an Kindesstatt abzugeben. Offert. bitte postlagernd Baden-Baden Nr. 22. 9765a  
2 Ueberzieher, 2 Herren-Anzüge u. 1 feiner Gebraucht-Anzug billig abzugeben. Seifenstraße 2, II. 940146